

Abend-



Zeitung.

Acht und zwanzigster Jahrgang.

127.

Dienstag, am 22. October 1844.

Verantwortl. Redact: Robert Schmieder in Dresden.

Das Landschaftstudium.

Erzählung.

Hoch am Berg, den Studienkasten auf dem Schoos,
im Schattenkreis
Eines aufgespannten Schirmes, denn die Sonne glühte
heiß,
Saß Herr Fleißig, unser Maler. Kreisend schwirren
um ihn her der Mücken Schaaren, und er hatte viel
zu thun,
Weil sie in die Farben sich, oft auch in das Bild ver-
irrten
Und recht wild und böse waren. Eben war er fertig
nun,
Sah noch einmal auf die Arbeit und vergleichend in
die Ferne,
Doch verdrüsslich, unzufrieden, schickt' er sich zum Auf-
bruch an,
Schien ihm seine Arbeit doch eines Schülers, der erst
lerne.
Klagte: „Mücken, Staub und Sonne, Alles hat es
mir gethan,

Soll mir denn auch nichts gelingen, immer nur des
Zufalls Spiel
Ich die Zeit zum Opfer bringen, niemals kommen an
das Ziel?
Habe nun gesucht, gefunden, und gefessen wie ein Dachs
Seit den frühen Morgenstunden, weil ich meinte, daß
ich stracks
Gleich von hier mit dieser Studie könnte zu dem Bilde
schreiten.
Hm! was ich gewonnen habe, wird mir keiner sehr be-
neiden.
Nach der Stadt, in dieser Hitze, geh' ich aber nim-
mermehr,
Nicht genug, daß ich schon schwitze, Durst und Hunger
quält mich sehr.“
Und er geht dem Mittelgrunde seines Bild's, dem
Dorfe, zu,
Wo er bis zur Abendstunde pflegt' des Leibes und der
Ruh.
Mittlerweile sank die Sonne, und die Schatten wur-
den lang,
Hirt und Heerden kehrten heimwärts von der Berge
Wiesenhang,
Dort des Kirchthurms goldne Spitze funkelt schon in
Abendgluth
Aus der Bäume saft'gem Dunkel, unter sich die klare
Gluth